



STATEMENT

Drogenbeauftragte und DKFZ veröffentlichen Zahlen zu Stagnation der Raucherquote – aktuelle Maßnahmen unzulänglich

- **Tabakatlas des DKFZ und Jahresbericht der Drogenbeauftragten betonen Gesundheitsrisiko durch das Rauchen**
- **Gesamtgesellschaftliche Herangehensweise aller Verantwortlichen nötig, um die gesundheitlichen Folgen des Rauchens zu verringern**
- **Konstruktive Debatte wünschenswert, um das Potenzial der Risikoreduzierung beim Rauchen zu nutzen**

Gräfelfing, 17. Dezember 2020 – Am 1. Dezember 2020 stellte das DKFZ den neuen Tabakatlas vor, der aktuelle Daten und Fakten zum Tabakkonsum in Deutschland zusammenfasst¹. Diese zeigen mit einer Raucherquote von 22,4 Prozent erneut wenig Veränderung. Das macht deutlich, dass bisherige Maßnahmen nicht ausreichen, um die Zahl der Raucher*innen in Deutschland nachhaltig zu senken.

Auch der Jahresbericht 2020 der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Daniela Ludwig, den sie Ende November vorgestellt hat, bezeichnet das Rauchen als das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in unserer Gesellschaft und verweist auf 127.000 Todesopfer im Jahr 2018². In ihrem Bericht nennt Ludwig Schadensreduzierung eine der vier Säulen, auf denen die deutsche Drogen- und Suchtpolitik beruht. Das Konzept wird schon seit langem erfolgreich im Bereich der Drogen- und Suchtpolitik verwendet. Neue Produktentwicklungen im Bereich deutlich schadstoffreduzierter Alternativprodukte zu Zigaretten, wie E-Zigaretten und Tabakerhitzer, werfen die Frage auf, inwiefern Konzepte der Schadensreduzierung auch die klassische Tabakprävention ergänzen können.

Gesamtgesellschaftliche Herangehensweise nötig

*„Um die gesundheitlichen Folgen des Rauchens nachhaltig zu verringern, braucht es eine gesamtgesellschaftliche Herangehensweise aller Verantwortlichen, darunter die Institutionen der öffentlichen Gesundheit und die Politik, aber auch die Industrie“, sagt Dr. Alexander Nussbaum, Head of Scientific & Medical Affairs bei der Philip Morris GmbH und erläutert weiter: „Letztere kann durch die Entwicklung und verantwortungsvolle, an Raucher*innen gerichtete Vermarktung wissenschaftsbasierter Produktinnovationen mit deutlich reduziertem Risikopotenzial zu einer gesamtheitlichen Strategie beitragen.“*

¹ <https://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/sonstVeroeffentlichungen/Tabakatlas-Deutschland-2020.pdf?m=1606813115&>

² https://www.drogenbeauftragte.de/assets/Jahresbericht_2020/DSB_2020_final_bf.pdf



Die Mehrheit der Raucher*innen in Deutschland ist nach wie vor schlecht über schadstoffreduzierte Alternativen informiert und glaubt fälschlicherweise, dass E-Zigaretten und andere Alternativen ähnlich schädlich seien wie brennbare Zigaretten. *„Das ist besorgniserregend, denn aus Studien wissen wir: Raucher*innen steigen weniger auf alternative Produkte um und rauchen stattdessen weiter, wenn ihnen die Fakten fehlen. Sachliche Aufklärung ist daher eine Aufgabe für uns alle“*, so Dr. Nussbaum weiter. Deutschlands auch im europäischen Vergleich hohe und seit Jahren unveränderte Raucherquote unterstreicht die Notwendigkeit, alle verfügbaren Konzepte zu nutzen.

Konstruktive Debatte muss Datenlage berücksichtigen

Wir begrüßen eine konstruktive Debatte, unter adäquater Berücksichtigung aller vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Auch in Fachkreisen wird die Forderung immer lauter, Schadensreduzierung beim Rauchen (Tobacco Harm Reduction) als Ergänzung zu Präventions- und Regulierungsmaßnahmen einzusetzen. *„Aktuell bleibt ein großes Potenzial in Deutschland ungenutzt, diejenigen 80 Prozent der Raucher*innen zu erreichen, die gar nicht mehr ernsthaft versuchen, das Rauchen aufzugeben. Ohne hinreichende Aufklärung zum relativen Risiko schadstoffreduzierter Produkte werden sie auch in Zukunft nicht in der Lage sein, informierte und damit bessere Entscheidungen zu treffen,“* erläutert Dr. Nussbaum.

Weitere Informationen finden Sie unter www.pmi.com

Über Philip Morris International Inc. (PMI)

PMI ist ein international führendes Tabakunternehmen, das außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika tätig ist.

Über die Philip Morris GmbH

Die 1970 in Deutschland gegründete Philip Morris GmbH ist ein Unternehmen von Philip Morris International Inc. (PMI). Mit einem Marktanteil von 38 Prozent im Jahr 2019 ist das Unternehmen bereits seit 1987 Marktführer auf dem deutschen Zigarettenmarkt.

Pressekontakt

Philip Morris GmbH

Pressestelle

Tel.: +49 89 7247 2275

E-Mail: Presse.PMG@pmi.com